



Der große Nationaltorhüter genoss in Ilsfeld auf dem Spielfeld „Narrenfreiheit“ Lehmans großer Abschied in der Provinz

Von Wolfgang Fischer

Ilsfeld – Daran konnte der kleine Bezirksliga-Fussballverein, SC Ilsfeld, nie denken, dass er die Bühne für einen der großen deutschen Nationaltorhüter werden könnte. Jens Lehmann bestritt im Freundschaftsspiel mit dem VfB Stuttgart sein letztes Match einer langen, mit Höhen und Tiefen versehenen Karriere. Nun, eventuell gibt es nach dem Ausstieg auf einem Platz in der Provinz doch noch einen angemessenen Abschied im Stuttgarter Stadion. Auf jeden Fall, es wurde ein nettes, heiteres Fest für ihn. Er hatte „Narrenfreiheit“ an diesem Nachmittag. Durfte sich als Feldspieler betätigen und hätte offenbar so gerne ein Tor geschossen. Seine Mitspieler versuchten alles, nur Lehmann wollte einfach kein Treffer gelingen. Dafür kassierte der 40-Jährige beim 11:1-Sieg des Bundesligisten gegen



Gemeinsam trug die Mannschaft des VfB Stuttgart ihren Torwart Jens Lehmann vom Platz. Es war sein letztes Spiel einer ereignisreichen Karriere.

Fotos: Heinz Schuischel

den Bezirksligaverein gleich am Anfang ein dummes Tor. Er machte aber Philipp Röck zu einem der glücklichsten Menschen: Der Torjäger bezwang als (vorerst) letzter Spieler den Nationaltorwart! Diese Erinnerung darf er ein Leben lang mit sich tragen. Es sei ihm von ganzem Her-

zen vergönnt.

3.000 Zuschauer kamen am Freitagabend zum SC Ilsfeld, der überraschend das letzte Saisonspiel des Bundesliga-Sechsten ausrichten durfte. Ein besseres Geschenk zum 100. Geburtstag des Vereins konnte es nicht geben.

Auch wenn die aktuellen Stuttgarter Nationalspieler fehlten. Lehmann ersetzte sie alle. Er wurde gefeiert und immer angefeuert. Er hatte Spaß, auch wenn der große Abschnitt seines Berufslebens nur „irgendwo in der Provinz“ endete.



Trainer Christian Gross, der den VfB noch in die Europa-Liga-Qualifikation führte, musste unzählige Autogramme geben.